

Zentraler Steuerungsbericht

Stadt Jena



QUARTALSBERICHT 4/2017

21. Februar 2018



■	Überblick Stadtverwaltung	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	4
■	Chancen und Risiken	5
■	Ergebnisplan - Gesamt	6
■	Ergebnisplan der Bereiche	7
■	Ergebnisplan - Dezernate	7
■	Ergebnisplan - Eigenbetriebe	7
■	Stellenübersicht	8
■	Verbindlichkeiten aus Entschuldungskonzept	9
■	Wirtschaftliches Umfeld	10
■	Einwohner und Quote SV-pflichtig Beschäftigte	10
■	Entwicklung des Wohnungsbestandes	11
■	Anzahl Geburten pro Quartal	11
■	Anzahl Studierende an Universität und Fachhochschule	12
■	Entwicklung der Arbeitslosenquote	12
■	ALG II und Grundsicherung (jenarbeit)	13
■	Datentabelle für Diagramme "Wirtschaftliches Umfeld"	14
■	Gesamtdiagramme "Wirtschaftliches Umfeld"	15



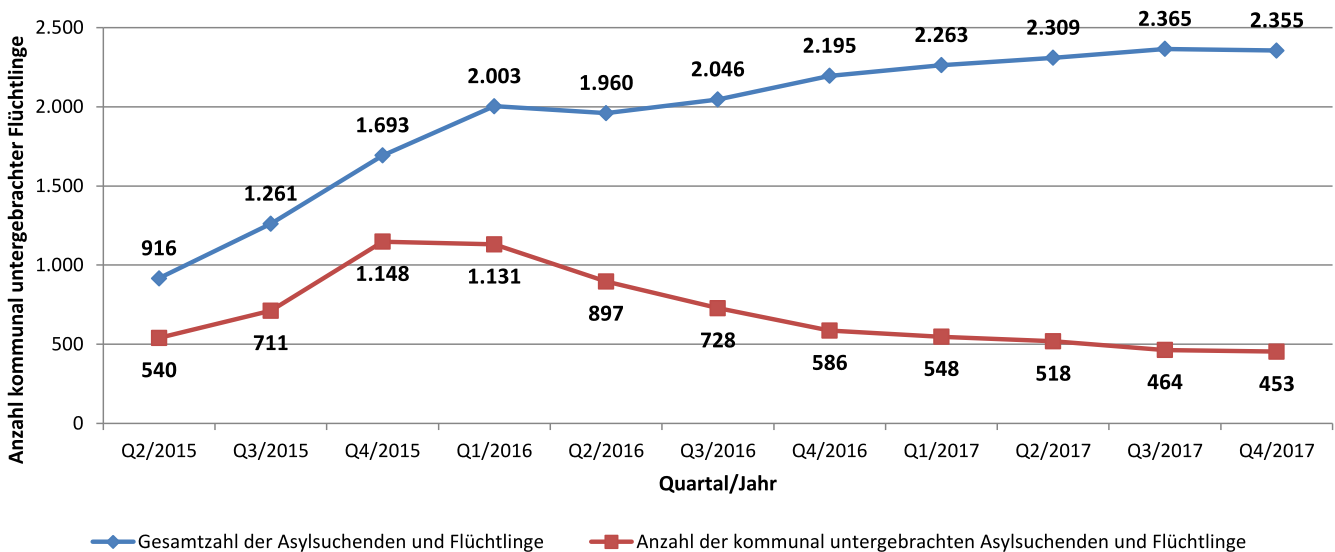
ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Jena die Weichen für zahlreiche Großprojekte gestellt. So wurden im November beispielsweise dem Stadtrat in erster Lesung die Ausschreibungsunterlagen für die Vergabe des Stadionneubaus vorlegt. Nach Beschluss im Januar 2018 erfolgte dann die europaweite Ausschreibung der schätzungsweise 52 Mio. € umfassenden Investition. Darüber hinaus nimmt die Entwicklung des Eichplatz-Areals immer konkretere Formen an, nachdem im Jahr 2017 der Rahmenplan und das weitere Vorgehen bei der Umsetzung beschlossen worden sind.

Bedingt durch die kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen sowie durch die restriktive Personalpolitik der Stadt Jena konnte die Zielstellung, 4,5% der jährlichen Personalkosten einzusparen, erfüllt werden. Darüber hinaus wurden im Vergleich zum Haushaltsansatz weitere 1,59 Mio. € weniger für Personal aufgewendet. Eine genaue Untersetzung der Personalkosteneinsparungen kann dem Anhang entnommen werden. Zum Stichtag 31.12.2017 waren Stellen und Stellenanteile im Umfang von insgesamt 81 VbE unbesetzt.

Die Zahl der Asylsuchenden und Flüchtlinge ist im Jahresverlauf 2017 nur noch geringfügig gestiegen, wobei die Anzahl der kommunal untergebrachten Personen nahezu stetig gesunken ist (siehe Abbildung). So konnten im Jahr 2017 weitere Gemeinschaftsunterkunftskapazitäten abgebaut werden. Dieser Weg muss konsequent fortgesetzt werden, nicht zuletzt da aufgrund der nicht auskömmlichen Refinanzierung durch den Freistaat Thüringen allein im Fachdienst Soziales in den Budgets 42 20 (Gemeinschaftsunterkünfte) und 42 33 (Leistungen nach dem AsylbLG) ein Defizit in Höhe von 3,9 Mio. € zu Buche schlägt.

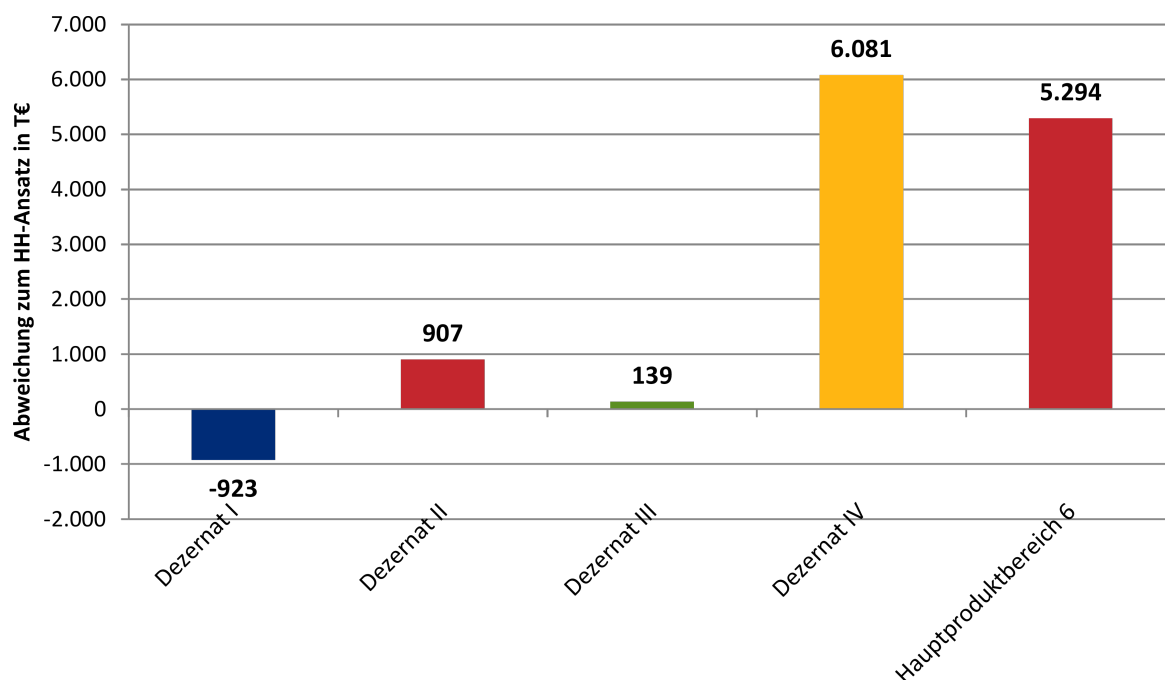
Entwicklung der Anzahl der in der Stadt Jena lebenden Asylsuchenden und Flüchtlinge



Nachdem das Thema Unterbringung eine nun eher untergeordnete Rolle spielt, bestand im Jahr 2017 und auch künftig eine große Herausforderung in der Integration der Flüchtlinge. Um die Strukturen der lokalen Integrations- und Flüchtlingsarbeit nachhaltig zu stärken, konnte die Stadt Jena in diesem Zusammenhang von vielfältigen Förderprogrammen profitieren, so z. B. von der Integrationsrichtlinie oder dem ThILIK-Programm. Auch für 2018 soll durch den Freistaat Thüringen eine neue Richtlinie zur Förderung der sozialen Beratung und Betreuung von anerkannten Flüchtlingen in Thüringen erlassen werden. Allerdings erhält die Stadt Jena dann rund 1,5 Mio. € weniger Fördermittel, als dies noch im Jahr 2017 der Fall war. Hintergrund ist, dass keine Mittel mehr zur anteiligen Refinanzierung von Kinderbetreuungskosten oder von Leerstandskosten vorgesehen sind.

Für das Haushaltsjahr 2017 wird mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 3,85 Mio. € gerechnet (Plan 2017: - 7,65 Mio. €). Die Ergebnisverbesserung in Höhe von insgesamt 11,50 Mio. € verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Dezernate sowie den Hauptproduktbereich 6:

Abweichungen zum Haushaltsansatz zum 31.12.17 (Dezernate und Hauptproduktbereich 6)



Die Eigenbetriebe erwarten für das Gesamtjahr 2017 eine Steigerung des Jahresergebnisses um insgesamt 4,10 Mio. € gegenüber der Planung. Die Verbesserung resultiert vorwiegend aus den zu erwartenden Ergebnissen der Kommunalen Immobilien Jena in Höhe von 4,75 Mio. € (Plan 2,80 Mio. €) und des Kommunalservice Jena in Höhe von 4,32 Mio. € (Plan 3,05 Mio. €). Ursächlich für die Ergebnissteigerungen waren u. a. Mehrerlöse aus den Mietzahlungen für Flüchtlingsunterkünfte (KIJ) sowie zusätzliche Erträge im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und Minderaufwendungen bei der Straßenoberflächenentwässerung (KSJ). Die Ergebnisverbesserungen der Eigenbetriebe sind in obiger Abbildung im Hauptproduktbereich 6 berücksichtigt.

Während im Dezernat I eine negative Abweichung im Vergleich zum Haushaltsansatz zu erwarten ist (- 0,92 Mio. €), weisen die übrigen Dezernate jeweils eine Ergebnisverbesserung auf. Besonders deutlich fällt diese im Dezernat IV aus (+ 6,08 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere niedrigere Personalaufwendungen (- 1,64 Mio. €), insgesamt niedrigere Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung (- 2,12 Mio. €) sowie höhere Erträge (+ 1,92 Mio. €). Nähere Einzelheiten im Hinblick auf die Hintergründe der Ergebnisabweichungen der Dezernate finden sich in den jeweiligen Quartalsberichten.

Im Rahmen des Evaluationsprozesses der Haushaltsplanung für die Jahre 2018 bis 2021 (vgl. Zentraler Steuerungsbericht 3/2017) zeigte sich, dass nach derzeitigem Kenntnisstand sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzplan für das Jahr 2018 stabil aufgestellt sind und keine Notwendigkeit zur Anpassung dieser besteht.

Im Vergleich zu anderen „Zentren der Wissenschaft“ bewegen sich die Infrastrukturausgaben der Stadt Jena auf einem sehr hohen Niveau. Mittelfristig besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass die noch vorhandenen Liquiditätsreserven zügig aufgebraucht sein werden. Mit dem „Szenario 2030“ wurde nun ein Konzept vorgelegt (vgl. Berichtsvorlage Nr. 18/1689-BE), das die Stadt Jena bei der nachhaltigen Finanzierung der Kommune unterstützen soll. Das Konzept umfasst u.a. Betrachtungen im Hinblick auf das erwartete Wachstum Jenas (Einwohner, Wirtschaftskraft) sowie notwendige Investitionen in die kommunale Infrastruktur und deren Finanzierung.

Basis dieser Betrachtungen sind vier Szenarien, die von einer Stagnation auf dem derzeitigen Niveau (Szenario d) bis hin zu einem maximalen Wachstum hinsichtlich Einwohnerzahl und Wirtschaftskraft (Szenario a) ausgehen. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass ohne weiteres Wachstum an Bevölkerung, Wirtschaftskraft und nutzbaren Flächen das derzeitige Anspruchsniveau an Infrastruktur und Investitionsvolumen nicht haltbar ist. Selbst eine Entwicklung entlang des derzeitigen Trends würde spürbare finanzielle Einschnitte nach sich ziehen. Folglich besteht eine der größten strategischen Herausforderung darin, die Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum unserer Stadt zu schaffen.

Eine nachhaltige Stärkung des Hightech-Standortes Jena ist mit der Ankündigung der Carl Zeiss AG verbunden, bis 2023 in einen neuen Standort auf einem nicht mehr genutzten Areal des Schwesterunternehmens Schott im Umfang von rund 300 Mio. € zu investieren. Im Zuge dieser „Jahrhundertinvestition“ werden etwa 500 neue Arbeitsplätze geschaffen. Darüber hinaus soll ein Großteil des Investitionsvolumens an lokale Firmen vergeben werden. Für die Stadt Jena und die Stadtverwaltung wird dies neue Aufgaben und Herausforderungen mit sich bringen.

Weitere Herausforderungen für die Stadt Jena bestehen u.a. im Hinblick auf die Thema Fachkräftegewinnung (darunter z. B. im Bereich Kindertagesstätten), in der Umsetzung des im Februar 2018 fortgeschriebenen Schulnetzplans sowie auf die Umsetzung umfassender Gesetzesänderungen (z. B. Bundesteilhabegesetz).

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2017

Werte in T€

Ergebnisplanposition	Ergebnis 2016	HH-Ansatz 2017	AO 2017	VAO 2017	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	116.872	122.223	122.573	122.573	350
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	102.465	101.914	98.651	102.145	231
03 Erträge der sozialen Sicherung	25.013	24.621	24.925	25.225	604
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.154	7.353	7.832	7.774	420
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	7.261	7.215	7.856	7.853	638
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.225	17.965	18.720	18.635	671
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen	24		43	43	43
09 sonstige laufende Erträge	5.398	3.901	4.287	4.591	691
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	19.342	14.048	9.381	18.284	4.236
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	29.537	30.738	7.755	29.857	-882
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	334.292	329.978	302.024	336.980	7.002
01 Personalaufwendungen SN	52.505	55.491	52.744	52.659	-2.833
02 Personalaufwendungen - ohne SN	10.299	10.935	10.196	12.178	1.243
03 Versorgungsaufwendungen	2.547	2.220		1.995	-225
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.895	41.715	40.800	41.254	-460
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	6.282	6.668		6.668	
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	70.054	73.816	73.520	73.520	-296
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	85.697	86.065	83.712	83.712	-2.353
09 sonstige laufende Aufwendungen	28.680	28.743	28.963	29.944	1.201
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	1.258	1.238	1.347	1.347	108
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.537	30.738	7.755	29.857	-882
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	329.754	337.629	299.036	333.134	-4.496
Gesamtsaldo	4.537	-7.651	2.988	3.847	11.498

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2016

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2017

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 31.12.2017



ERGEBNISPLAN DER BEREICHE

ERGEBNISPLAN - DEZERNATE

Stand des Ergebnisplans zum Stichtag 31.12.2017

Dezernat	Bezeichnung Verantwortliche/r	Ergebnis 2016	HH-Ansatz 2017	Gesamt-Soll 2017	Werte in T€	
					VAO 2017	Abw. zum Gesamt-Soll
Dezernat 1	Zentraler Service Herr Dr. Schröter	-20.288	-23.067	-23.675	-23.991	-316
Dezernat 2	Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice Herr Jauch	-20.828	-22.706	-23.351	-21.798	1.553
Dezernat 3	Stadtentwicklung und Umwelt Herr Peisker	-26.913	-28.023	-28.555	-27.884	671
Dezernat 4	Familie, Bildung und Soziales Herr Schenker	-122.538	-127.921	-130.511	-121.840	8.671
HPB 6	Hauptproduktbereich 6 Herr Jauch	195.104	194.065	194.839	199.359	4.520
Summe Stadtverwaltung Jena		4.537	-7.651	-11.252	3.847	15.099
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz						-3.601
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz						11.498

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2016

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2017

ERGEBNISPLAN - EIGENBETRIEBE

Im Ergebnis des HPB 6 sind die folgende Daten der Eigenbetriebe enthalten.

Stand des Ergebnisplans zum Stichtag 31.12.2017

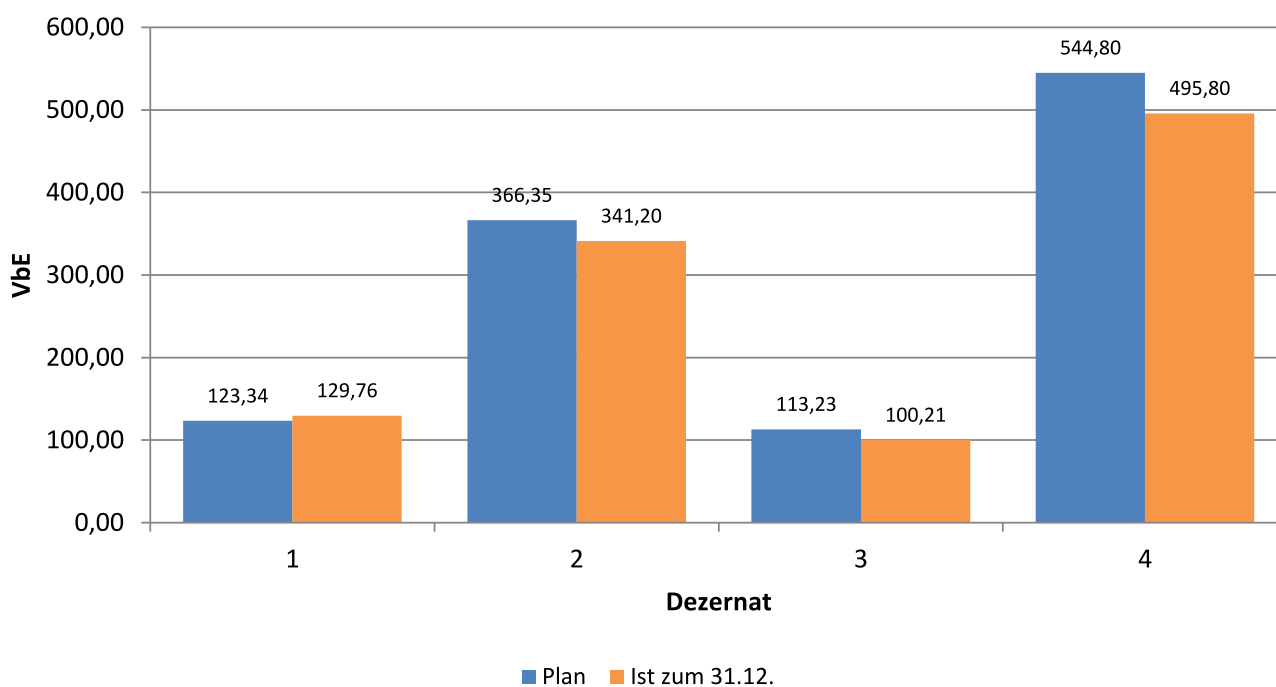
EB	Bezeichnung Verantwortliche/r	Ergebnis 2016	WP 2017	Prognose 2017	Werte in T€	
					Abw. Prog./WP	
KSJ	Kommunalservice Jena Herr Feige	2.621	3.046	4.317	1.271	
KIJ	Kommunale Immobilien Jena Herr Kliewe	8.412	2.796	4.747	1.951	
JenaKultur	Kultur und Marketing Jena Herr Zipf	1.181	64	943	879	
jenarbeit	jenarbeit Herr Hertzsch	8				
Summe Eigenbetriebe		12.224	5.906	10.007	4.101	

WP = Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für 2017

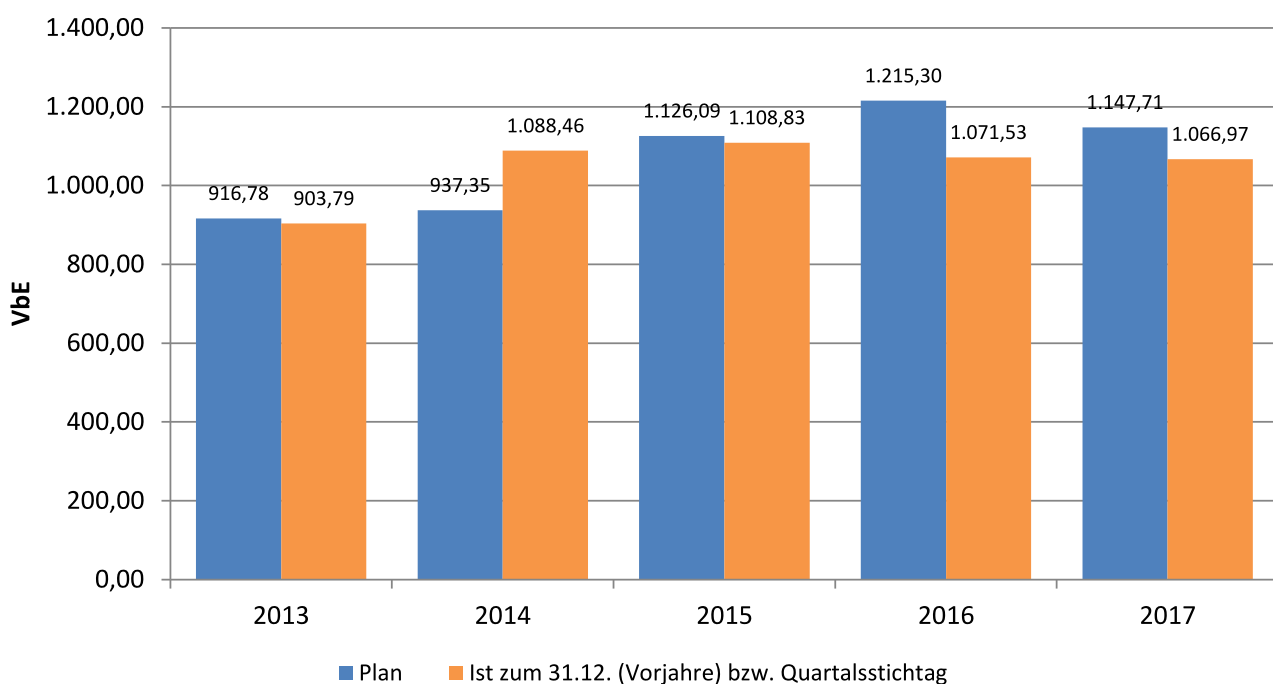
Prognose = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2017



Stellenbesetzung je Dezernat



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Das Ist zum 31.12.2017 enthält im Dezernat 1 (Fachdienst Personal) 11,70 VbE in Personalvermittlung befindliche Mitarbeiter/innen, für die keine Planung im Stellenplan erfolgt.

Die Abweichung zum Plan im Jahr 2016 ergibt sich überwiegend aus dem Abgang von Hortpersonal (- 79,0 VbE) aufgrund der Beendigung des Schulversuches zur „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis von Erprobungsmodellen“ (Kommunale Horte) zum 31.07.2016. Hiervon waren insgesamt 126 Beschäftigte betroffen.



VERBINDLICHKEITEN AUS ENTSCHULDUNGSKONZEPT

Maßgeblich für den Schuldenstand entsprechend des Entschuldungskonzeptes (Beschluss 09/300-BV vom 16.12.2009) sind die Restschuldbeträge der im Entschuldungskonzept benannten Darlehen von KIJ. Der Vollzug des Zahlungsplanes zwischen Kernverwaltung, Stadtwerken und Kommunale Immobilien ist aus Sicht des "Stadtkonzerns" nicht relevant.

Die Summen der Restschulden betragen: (keine unterjährige Planung)

Lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2014: TEUR 41.736

Lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2015: TEUR 38.536

Lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2016: TEUR 34.896

Lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2017: TEUR 31.110

Ist zum 31.12.2017 (Bericht Q4_2017 KIJ): TEUR 17.007



Die folgenden Kennzahlen sollen die Rahmenbedingungen in Jena charakterisieren. Dabei können nur solche Kennzahlen berücksichtigt werden, die zeitnah und möglichst quartalsweise verfügbar sind.

EINWOHNER UND QUOTE SV-PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Die Einwohnerzahl steigt, die Quote der SV-pflichtig Beschäftigten stagniert. Die über die letzten Jahre verhaltenen Steigerungen beider Größen sind positiv zu bewerten. Schwankungen sind hauptsächlich darauf zurück zu führen, dass die Anzahl der SV-pflichtigen Beschäftigten nur jährlich ausgewiesen werden.

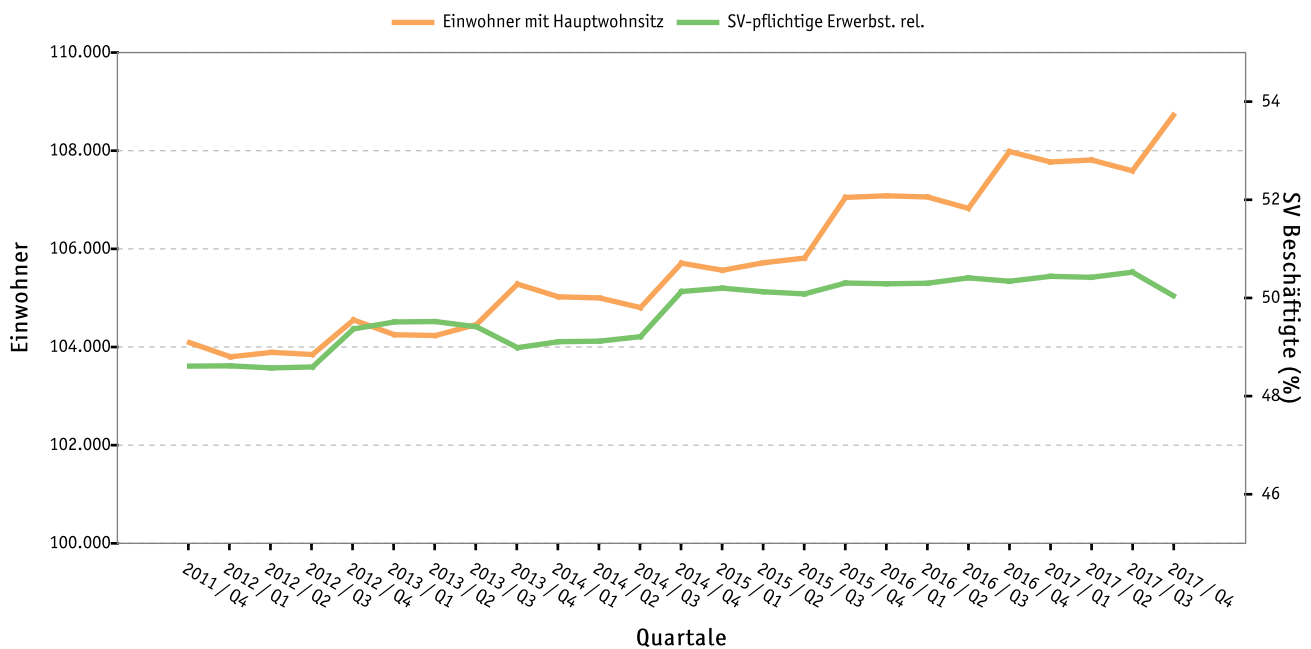


Diagramm beginnt nicht bei Null

ENTWICKLUNG DES WOHNUNGSBESTANDES

Das Ziel der jährlich 500 neuen Wohnungen seit 2011 (mittels grüner Linie dargestellt) wird seit dem Ende 2013 kumuliert erfüllt. Hier ist darauf hinzuweisen, dass die Fertigstellungen saisonal schwanken und meist im 4. Quartal erfolgen.

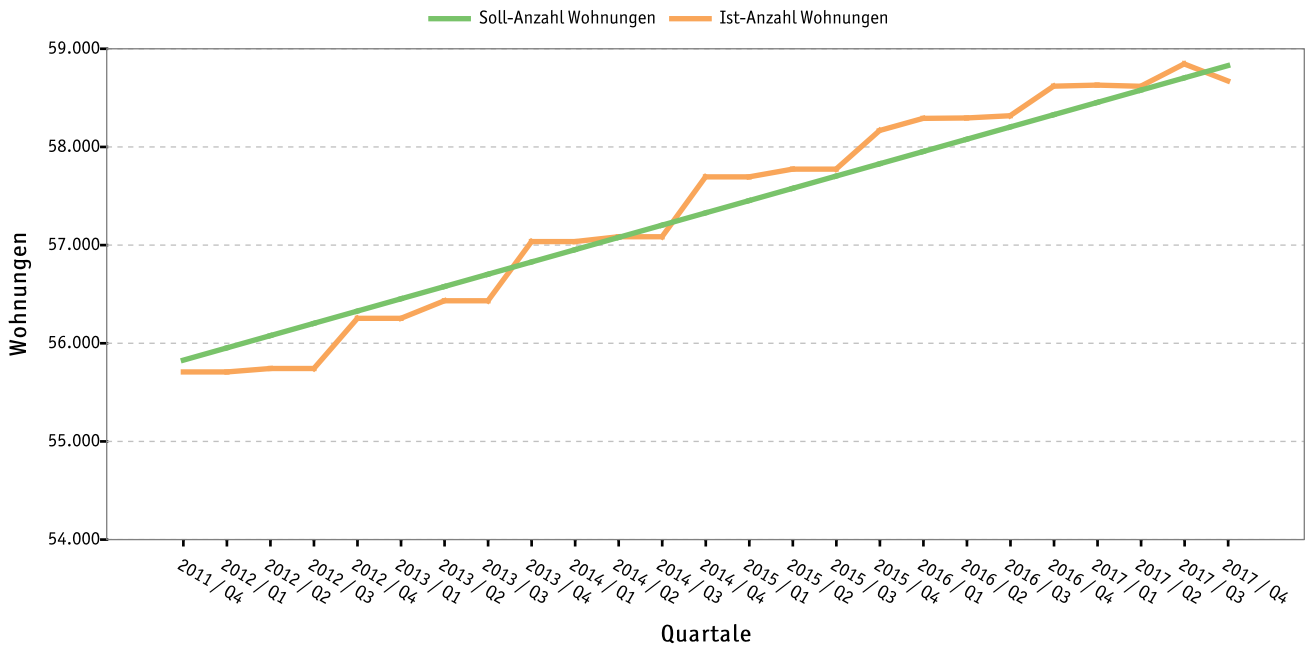


Diagramm beginnt nicht bei Null

ANZAHL GEBURTEN PRO QUARTAL

In 2017 wurden insgesamt 1.140 Jenaer Kinder geboren. Die Geburtenzahl liegt damit geringfügig höher als der Vorjahreswert (1.133). Mindestens über den Zeitraum der vergangenen zehn Jahre zählt 2017 somit - nach 2014 (1.198) - zu den geburtenstärksten Jahren.

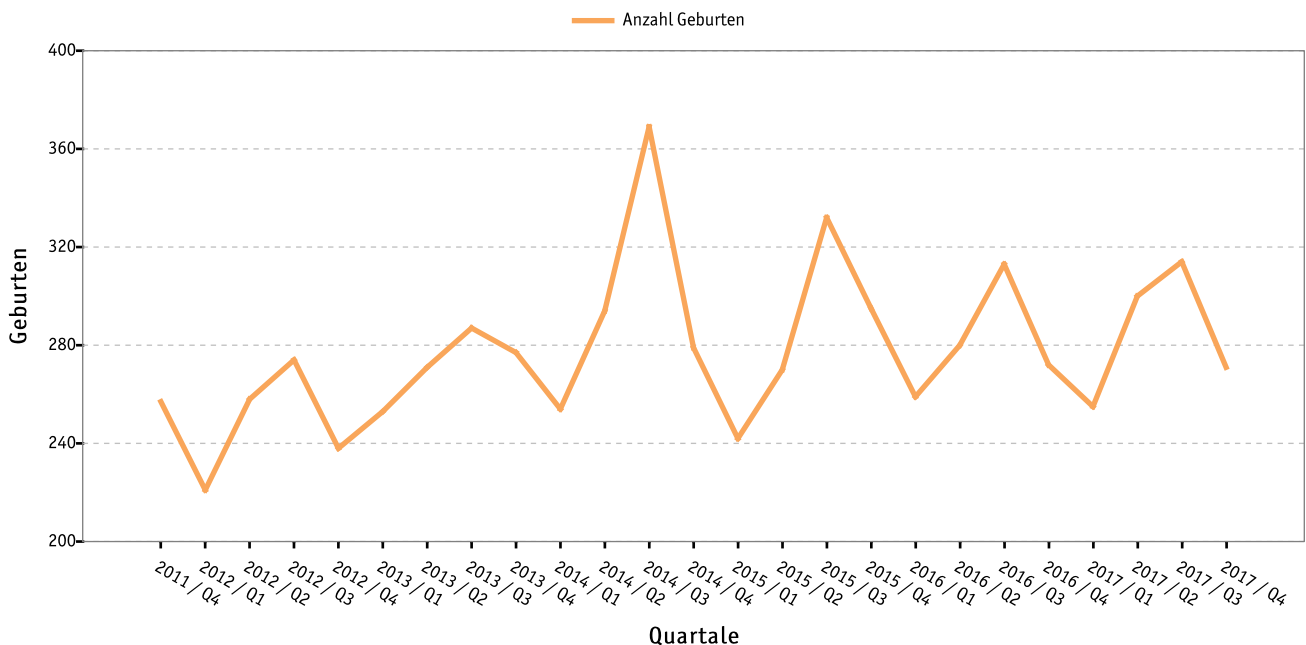


Diagramm beginnt nicht bei Null

ANZAHL STUDIERENDE AN UNIVERSITÄT UND FACHHOCHSCHULE

Hier ist ein permanenter Abwärtstrend für die letzten Jahre festzustellen. Auch wenn Jena diese Entwicklung nicht allein beeinflussen kann, so muss man sich auf die Folgen für Wohnungs- und Arbeitsmarkt einstellen.

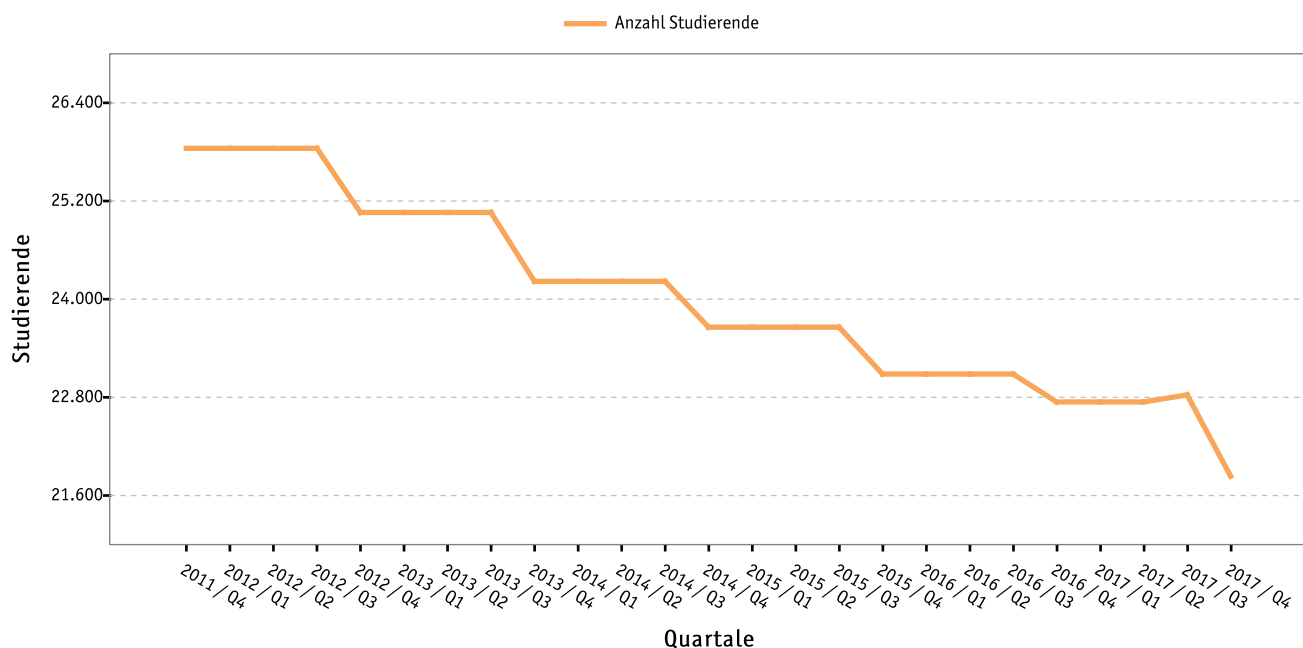


Diagramm beginnt nicht bei Null

ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENQUOTE

Im Vergleich zur gesamtdeutschen Arbeitslosenquote ist ab 2014 aus dem permanenten "Gleichschritt" eine geöffnete "Schere" zum Nachteil des Standortes Jena geworden. Die Jenaer Quote sinkt dennoch seit 2014 gleichmäßig.

Im Vergleich zur Thüringer Arbeitslosenquote liegt Jena auf gleichem Niveau. Der Jenaer Vorteil in den vergangenen Jahren besteht nicht mehr.

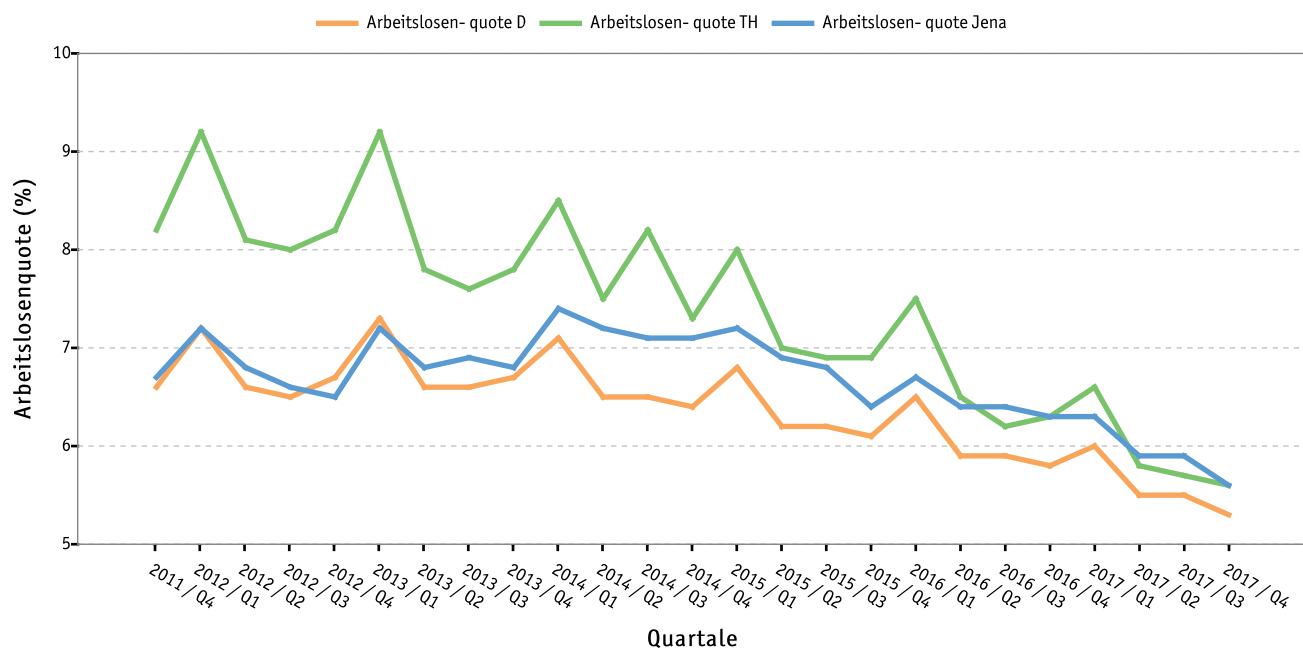


Diagramm beginnt nicht bei Null

Beide Kennzahlen entwickeln sich leicht sinkend bzw. konstant, unterbrochen von einem kurzen Anstieg im ersten Halbjahr 2016. Grund für den Anstieg im ersten Halbjahr 2016 sind die hauptsächlich jungen Zuwanderer bzw. die Zunahme der größtenteils syrischen Kriegsflüchtlinge.

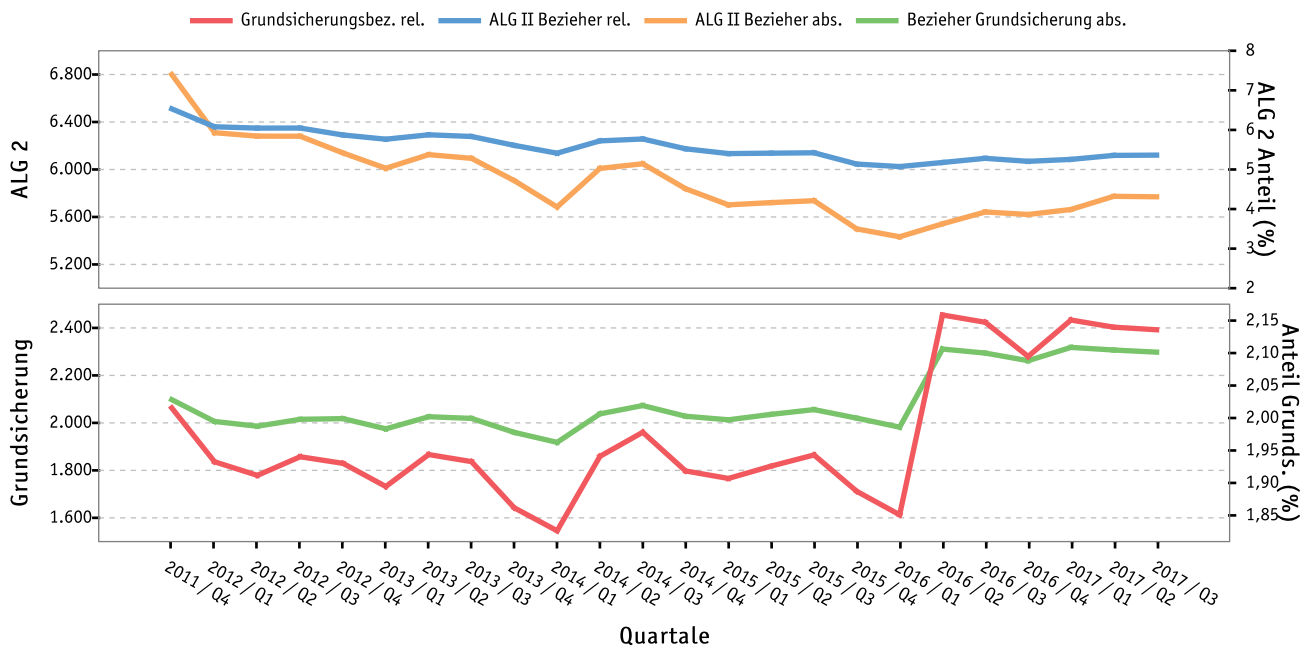


Diagramm beginnt nicht bei Null

DATENTABELLE FÜR DIAGRAMME "WIRTSCHAFTLICHES UMFELD"

Jahr	Quartale	Einwohner mit Hauptwohns.	Anzahl Geburten	Anzahl Wohnungen		Anzahl Studenten	SV-pflichtige Erwerbst.		Arbeitslosenquote			ALG II Bezieher		Bezieher Grundsicherung	
				Soll	Ist		abs.	rel.	Jena	Thüringen	Deutschland	abs.	rel.	abs.	rel.
2011	Q4	104.090	257	55.828	55.708	25.844	50.599	48,6%	6,7%	8,2%	6,6%	6.800	6,5%	2.098	2,0%
2012	Q1	103.800	221	55.953	55.708	25.844	50.464	48,6%	7,2%	9,2%	7,2%	6.310	6,1%	2.006	1,9%
	Q2	103.891	258	56.078	55.743	25.844	50.464	48,6%	6,8%	8,1%	6,6%	6.281	6,0%	1.986	1,9%
	Q3	103.848	274	56.203	55.743	25.844	50.464	48,6%	6,6%	8,0%	6,5%	6.280	6,0%	2.015	1,9%
	Q4	104.551	238	56.328	56.254	25.060	51.615	49,4%	6,5%	8,2%	6,7%	6.139	5,9%	2.018	1,9%
2013	Q1	104.250	253	56.453	56.254	25.060	51.615	49,5%	7,2%	9,2%	7,3%	6.010	5,8%	1.975	1,9%
	Q2	104.234	271	56.578	56.433	25.060	51.615	49,5%	6,8%	7,8%	6,6%	6.125	5,9%	2.026	1,9%
	Q3	104.459	287	56.703	56.433	25.060	51.615	49,4%	6,9%	7,6%	6,6%	6.094	5,8%	2.019	1,9%
	Q4	105.282	277	56.828	57.036	24.218	51.575	49,0%	6,8%	7,8%	6,7%	5.906	5,6%	1.960	1,9%
2014	Q1	105.023	254	56.953	57.036	24.218	51.575	49,1%	7,4%	8,5%	7,1%	5.684	5,4%	1.918	1,8%
	Q2	105.000	294	57.078	57.085	24.218	51.575	49,1%	7,2%	7,5%	6,5%	6.009	5,7%	2.038	1,9%
	Q3	104.803	369	57.203	57.085	24.218	51.575	49,2%	7,1%	8,2%	6,5%	6.048	5,8%	2.073	2,0%
	Q4	105.708	279	57.328	57.695	23.658	52.992	50,1%	7,1%	7,3%	6,4%	5.838	5,5%	2.028	1,9%
2015	Q1	105.564	242	57.453	57.695	23.658	52.992	50,2%	7,2%	8,0%	6,8%	5.702	5,4%	2.013	1,9%
	Q2	105.717	270	57.578	57.774	23.658	52.992	50,1%	6,9%	7,0%	6,2%	5.721	5,4%	2.036	1,9%
	Q3	105.812	332	57.703	57.774	23.658	52.992	50,1%	6,8%	6,9%	6,2%	5.737	5,4%	2.056	1,9%
	Q4	107.048	295	57.828	58.167	23.085	53.849	50,3%	6,4%	6,9%	6,1%	5.499	5,1%	2.020	1,9%
2016	Q1	107.081	259	57.953	58.291	23.085	53.849	50,3%	6,7%	7,5%	6,5%	5.433	5,1%	1.982	1,9%
	Q2	107.057	280	58.078	58.295	23.085	53.849	50,3%	6,4%	6,5%	5,9%	5.542	5,2%	2.311	2,2%
	Q3	106.825	313	58.203	58.318	23.085	53.849	50,4%	6,4%	6,2%	5,9%	5.642	5,3%	2.294	2,1%
	Q4	107.983	272	58.328	58.619	22.744	54.359	50,3%	6,3%	6,3%	5,8%	5.621	5,2%	2.262	2,1%
2017	Q1	107.770	255	58.453	58.630	22.744	54.359	50,4%	6,3%	6,6%	6,0%	5.663	5,3%	2.318	2,2%
	Q2	107.811	300	58.578	58.618	22.744	54.359	50,4%	5,9%	5,8%	5,5%	5.774	5,4%	2.307	2,1%
	Q3	107.590	314	58.703	58.846	22.830	54.360	50,5%	5,9%	5,7%	5,5%	5.770	5,4%	2.298	2,1%
	Q4	108.722	271	58.828	58.673	21.836	54.409	50,0%	5,6%	5,6%	5,3%	5.627	5,2%	2.349	2,2%

GESAMTDIAGRAMME "WIRTSCHAFTLICHES UMFELD"

